

Diese Zeilen schreit der Leser

Liebe Schriftleitung,

mir gefällt da was nicht. In letzter Zeit haken die Leute immer auf unserem endlich ins Leben getretenen Familienminister herum, auf unserem lieben Wuermeling. Manche erdreisten sich, von einem Wuermeling-ähnlichen Fortsatz des Bundeskabinetts zu sprechen. Dazu sage ich zunächst mal aus vollem Herzen „Piu!“ (Das können Sie meinerwegen groß drucken.) Alle fallen Minister Wuermeling in die Flanke, wenn er der Scheidungswelle einen Riegel vorschieben will. Ich persönlich bin für den Minister, das Sie es nur wissen! Die Scheidung muß erschwert werden! Wozu der unnütze Individualismus bei den Gatten! Wenn sie sich zanken, so soll man sie an Ketten legen, und zwar nicht an Rosenketten, sondern an eiserne, mit Preßluft vernietet. Warum sollen zanksüchtige Gatten nicht das Fegefeuer hier schon erleben, damit sie sich auf das künftige vorbereiten. Und das — so verstehe ich wenigstens die Sache — will doch Minister W.

Seine Ideen in bezug auf die Junggesellen, die die Kinder der Reichen (der Kinderreichen meine ich selbstverständlich!) miternähren sollen, sind haargenau richtig! Das genügt aber noch nicht. In Amerika ist man auf diesem Gebiet schon viel weiter. Warum nicht auch wir? Sie wissen doch, sehr geehrte Herren von der Redaktion, daß es dort Baby-Sitters gibt, nicht wahr? Das sind Junggesellen, die

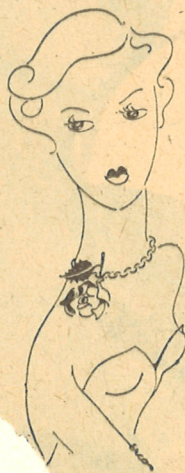
moralisch verpflichtet sind (weil sie selbst keine Kinder haben), bei den Säuglingen jener Familienmütter zu hocken, die gerade im Kino sind, um sich einen Aufklärungsfilm oder sonst was anzusehen. Solche Säuglingssitzer (oder Beisitzer) brauchen wir auch in Deutschland. Nicht nur Steuern sollen sie bezahlen, nicht nur Geld, sie sollen nicht nur bluten, sondern auch dieser sittlichen Pflicht fröhnen! Nichts ist einfacher, als für diese Herren Abendkurse einzurichten, wo sie lernen, wie man Säuglinge trocken legt und Wiegenlieder summt. Ich selbst habe nur acht Kinder, aber auf die Junggesellen habe ich eine solche Wut, daß ich Erhöhung der Steuer bis unter die Decke und ... das Baby-Sittertum empfehle.

Endlich, der Eid! Zwar steht in der Bibel, daß man überhaupt nicht schwören soll, aber wenn schon, dann so, wie Wuermeling es will. Wer also nicht religiös schwören will, soll gekennzeichnet werden. Er soll im Gerichtssaal eine Schild tragen, etwa AS (atheistischer Schwur) oder KS oder PS, und um der Verhandlung Nachdruck zu geben, stelle man stets einen AS gegen einen K oder PS.

Dies sind meine bescheidenen, mit allem Nachdruck verfochtenen Vorschläge. Wenn schon Säuglings- und Rechtspflege, dann nur „mit W.“. Das sei unser Schlachtruß!

Ihr

(gez. Ernst Ernestesmann, Wuppertal)



DIE EHRE

geht mir über alles

Allen anderen Umständen
abgeneigt.

Nur Annäherung ebensolchen
Mannes erwünscht.

Erna Ehrlich

KÖLN-EHRENFELD

Unter Ehren 14, siebter Stock

Alles andere mündlich

Wichtige Mitteilung des Mittag

Unsere Karnevalsredaktion ist alle Tage von elf bis fünf Uhr nachts unter der Rammelnummer 111.11 zu erreichen. Die Redaktion wird sich nach Kräften bemühen, allen Wünschen gerecht zu werden.